

# Inhalt

## Vorworte

<b>1500-1707: Die Anfänge des Ibbenbürener Steinkohlenbergbaus</b>	1
Die Geologie der Ibbenbürener Bergplatte	4
Der Wirtschaftsraum Ibbenbüren	11
»An etlichen orden stein koelen«. Die Anfänge des Ibbenbürener Steinkohlenbergbaus	17
<b>1707-1856: Das Ibbenbürener Revier unter preußischer Verwaltung in vorindustrieller Zeit</b>	29
»Ein unermesslicher Schatz Steinkohlen«. Der Ibbenbürener Wirtschaftsraum unter französischer Herrschaft	35
Die Intensivierung des Grubenbetriebs auf der Ibbenbürener Bergplatte	45
Die Verwaltung des Ibbenbürener Steinkohlenbergbaus	76
Entstehung und Entwicklung des Ibbenbürener Bergmannsstandes	85
»Auch wenn wir uns noch so viel quälen...«. Von den ersten Arbeitskämpfen bis zur Liberalisierung des Bergrechts	94
<b>1856-1894: Vom Take-off bis zur Grubenwasserkatastrophe auf der von-Oeynhausenschlachtenanlage</b>	103
Straßen, Schienen und Kanäle. Die Bedeutung der Verkehrsinfrastruktur für die Entwicklung des Ibbenbürener Steinkohlenbergbaus	103
Die Intensivierung des Steinkohlenbergbaus auf dem Schaffberg	120
Die Wiederbelebung des Westfeldes durch die Eisenbahn	140
»Die hiesigen Bergleute werden sehr unterdrückt«. Vom bevorrechteten Bergmann zum Industriearbeiter	149
<b>1894-1914: Unter Wasser begraben. Die Grubenwasserkatastrophe auf der von-Oeynhausenschachtenanlage</b>	161
»Verderben, unendliches Verderben«. Der Wasserdurchbruch und seine unmittelbaren Folgen	169
Die Sümpfung der von-Oeynhausenschachtenanlage	178
Die Modernisierung des Untertagebetriebs	187
Die Elektrifizierung des Grubenbetriebs und die Zentralisierung der Kraftübertragung	196
Aufbereitung und Brikettierung der Ibbenbürener Steinkohle	203
„Goldene Zeiten“ für den Ibbenbürener Bergbau	209
<b>1914-1923: Vom Ausbruch des Ersten Weltkriegs bis zur Gründung der Preussag AG</b>	215
Der „Sprung ins Dunkle“. Der Ibbenbürener Steinkohlenbergbau 1914-1918	215
Die Mobilmachung und ihre Folgen für den Ibbenbürener Bergbau	220
Ibbenbürener Steinkohlenbergbau im Zeichen der Kriegswirtschaft	224
Keine Verwendung für Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter	226
Die Versorgungslage im Raum Ibbenbüren	229
»Unter der Bergarbeiterschaft gärt es seit geraumer Zeit«. Der Steinkohlenbergbau nach dem Zusammenbruch der „alten Ordnung“	231
»Alle Bodenschätze dem Volksganzen?« Die Neuordnung des Steinkohlenbergbaus	238
Von der illegalen Kohlengräberei zum Pachtgrubenbetrieb	243
An der Leistungsgrenze. Der Steinkohlenbergbau während der Ruhrbesetzung	253

V

<b>1924–1933: Die Modernisierung des Werksbetriebs bis zum Ende der Weimarer Republik</b>	263
Die „Entstaatlichung“ des preußischen Bergwerksbesitzes	263
Die Mechanisierung und Rationalisierung des Untertagebetriebs	272
Ausbau und Modernisierung der Übertageanlagen	282
»Die Belegschaft hat sich ruhig verhalten«. Bergbau in den Goldenen Zwanzigern	288
Ibbenbüren trotz der Weltwirtschaftskrise	295
<b>1933–1945: Der Ibbenbürener Steinkohlenbergbau im Dritten Reich</b>	309
Ibbenbüren unter nationalsozialistischer Herrschaft	314
Die Übertragung des Führerprinzips auf die Preussag	318
Die Ausbildung und Erziehung des bergmännischen Nachwuchses	323
Die Durchdringung der „Betriebsgemeinschaft“	327
Die Entwicklung des Werksbetriebs bis zum Kriegsausbruch	332
Neuer Wohnraum für die wachsende „Gefolgschaft“	344
Die Entwicklung des Ibbenbürener Steinkohlenbergbaus unter Kriegsbedingungen	347
»Die bisherigen Leistungen stellen bereits alles in den Schatten«.	
Konrad Grebe und die Erfindung des Kohlenhobels	354
Unter Zwang. Die Beschäftigung von Kriegsgefangenen und ausländischen Zivilarbeitern	360
»Nach Ostern war Ibbenbüren sturmreif«. Die Befreiung vom Nationalsozialismus	377
<b>1945–1951: Die Jahre des Wiederaufbaus</b>	381
Die Neuordnung des Steinkohlenbergbaus	385
Hungerjahre. Die Probleme auf dem Gebiet der Nahrungsmittelversorgung	390
Wohnungsnot im Amt Ibbenbüren	397
»Es wird auch wieder aufwärts gehen!« Der Werksbetrieb in den ersten Nachkriegsjahren	400
Aus der Not geboren. Die Wiederbelebung des Pachtgrubenbergbaus	412
Gewerkschaftlicher Neubeginn	420
Die Rückkehr zur Preussag	427
Der Kampf um die Mitbestimmung	429
<b>1951–1959: Das Wirtschaftswunder erreicht Ibbenbüren</b>	433
Aufschwung und Kohlennot	433
Der Bauboom in den 1950er-Jahren	442
Auf dem Weg zur Vollmechanisierung	454
Auf in den Norden. Die Entwicklung des Steinkohlenbergbaus im Ostfeld	461
Die Blütezeit des Westfeldes	466
Problemfall Ballastkohle? Neue Wege in der Energiewirtschaft	472
Das Wasserwerk Dörenthe	477
<b>1959–1969: Die Kohlenkrise in Ibbenbüren</b>	479
»Allenfalls ein saurer Drops«. Die Privatisierung der Preussag AG 1959	482
Auf Halde. Die Krise erreicht Ibbenbüren	488
Die Stilllegung des Bergbaus in Obernkirchen	495
Die Flucht nach vorne. Technischer Fortschritt im Ibbenbürener Steinkohlenbergbau	498
Die Inbetriebnahme des 150 MW-Steinkohlenkraftwerkes Block A	517
1965/66. Die Krise spitzt sich zu	521
Die Gründung der Ruhrkohle AG	526
Auf der Suche nach den „weißen Raben“. Der Industriestandort Ibbenbüren während der Kohlenkrise	532

<b>1969-1999: Dicke Luft im Kohlenpott</b>	535
Krise im Krämerladen	535
Widerstand an der Schlachtbank	540
Die Stilllegung des Westfeldes	554
»Wie ein Mann«. Der lange Kampf um den Bau des Kraftwerkblocks B	565
Ein (fast) neues Bergwerk. Die Erschließung des Ostfeldes	570
Tauwetter unter Tage. Polnische Praktikanten im Ibbenbürener Steinkohlenbergbau	577
»Ein blühendes Unternehmen«? Das Bergwerk in den 1980er-Jahren	581
Unter Strom. Die Inbetriebnahme von Block B	592
Vom „Stinker“ zum „Saubermann“. Umweltschutz und Kraftwerksbetrieb	598
Stirbt die Zeche, stirbt die Region um Ibbenbüren	608
Die Ausgliederung. Der Wandel der Preussag AG zu einer Industrieholding	614
»Die Kohle ist keine politische Macht mehr«. Steinkohlenbergbau in den 1990er-Jahren	618
<b>2000-2018: Bis zum Ende des deutschen Steinkohlenbergbaus</b>	633
Vom Sockel- zum Auslaufbergbau	636
An der Leistungsgrenze. Die letzten Betriebsjahre des Bergwerks Ibbenbüren	645
Alles auf dem Prüfstand. Die strategische Neuausrichtung	649
Der Gipfel des Bergbaus. Hightech unter Tage	652
Von der Ruhr und der Saar an die Ibbenbürener Aa	670
Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (AGU)	673
Gute Aussichten? Die Kohleregion Ibbenbüren am Scheideweg (Marlene Klatt)	680
<b>Anhang</b>	
Zeittafel zur Geschichte des Ibbenbürener Steinkohlenbergbaus	704
Leitendes Personal der Ibbenbürener Steinkohlenbergwerke	712
Produktions- und Belegschaftszahlen der Ibbenbürener Steinkohlenbergwerke	714
Ausgewählte bergbauliche Fachbegriffe	729
Quellenverzeichnis	733
Literaturverzeichnis	735
Abkürzungsverzeichnis	768
Abbildungsnachweis	771
Personenregister	774
Sachregister	779